

---

# RENÉ BERCHTEN

---



GEBOREN 1961 IN SAANEN  
VERKAUFSBERATER BEI DER  
FIRMA APPENZELLER  
ALPENBITTER AG SEIT 27  
JAHREN

THUN



---

## KOPF DES MONATS JANUAR

---

René Berchten wurde im Jahr 1961 in Saanen geboren.

Meine Mutter Vreni war bei meiner Geburt nicht verheiratet, deshalb wurde ich als Kind meiner Mutter weggenommen und ich kam ins Kinderheim Hohmad in Thun. Zum Glück holten mich mein Onkel Oswald und mein Grossvater aus diesem Heim und Dank Ihnen durfte ich bei meiner Mutter aufwachsen. Ich bin in Spiez aufgewachsen und zur Schule gegangen. Mein Schulweg betrug ca.  $\frac{3}{4}$  Stunden zu Fuss, somit hatte ich viele schöne Erlebnisse, die mich ein Teil meines Lebens prägten. Damals wurde man nicht mit dem Auto geführt. In den Ferien arbeitete ich schon als Jugendlicher bei einem Bauer in Schönried (Grube).

Meine Lehre als Bäcker-Konditor durfte ich in Bern bei der Firma Wüthrich absolvieren. Dort arbeitete eine Österreicher Namens Strasser Bruno, der mich damals 1978 zum Karate an der Monbijoustrasse (P. Piacun) mitnahm, wo ich Hans Müller, mein späteren Sensei kennenlernte. Wir trainierten sehr hart. Ich bin heute noch dankbar dafür. Das harte Training half mir auf meinem Lebensweg enorm. Mit Hans war ich in Steffisburg, Thun, zuletzt im Tempel und jetzt im Budokan Balmweg in Thun.

Beruflich arbeitete ich 2 Jahre auf dem Bau in Grosshöchstetten, als Verkäufer für Kopiergeräte in Deutschland, bei der Bäckerei Ischi in Bern als Bäcker-Konditor, später im Aussendienst Verkauf Kaffeemaschinen, später bei der Firma Appenzeller Alpenbitter, wo ich heute noch tätig bin. Meinem alten Freund Ruedi Wälchli und auch Hans Sensei und vielen guten Freunden, habe ich sehr viel zu verdanken.

Das Karate war für mich sehr prägend für meinen Lebensweg (der Weg ist das Ziel!). Dieser Weg jedoch ist manchmal holperig und geht nicht gerade aus, darum braucht es Durchhaltewillen und einen gewissen Biss.

Meine zweite Leidenschaft ist das Töfffahren.

Danke allen meinen Freunden. B. X.

Mit freundlichen Grüßen,

René Berchten

---

